

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Weiße Rose Stiftung,**

wir übermitteln Ihnen unseren vierteljährlichen Newsletter erneut in der Hoffnung, dass er Ihre Aufmerksamkeit findet. Nachstehend erfahren Sie Aktuelles zu unseren Wanderausstellungen, über bereits gebuchte Termine und unsere Partner\*innen, dank deren Engagement wir diese an vielen verschiedenen Orten zeigen können. Wir laden Sie herzlich zu den nächsten Veranstaltungen ein und weisen auf Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt hin. Es freut uns sehr, dass in den nächsten Monaten viele Führungen durch die Dauerausstellung gebucht sind und in diesen Wochen außergewöhnlich viele Besucher\*innen den Weg in die Denkstätte finden.

Wenngleich der Blick im Newsletter nach vorne gerichtet ist, verweise ich auf unseren Jahresbericht 2025. Ab 20. April können Sie ihn online auf unserer Website lesen ([www.weisse-rose-stiftung.de](http://www.weisse-rose-stiftung.de)); zuvor wird ihn unsere Mitgliederversammlung genehmigen. Die umfangreiche Darstellung unserer Arbeit im vergangenen Jahr dient unseren öffentlichen Förderern als Beleg sowie unseren Sponsoren und dem Kreis der Freunde und Förderer als Information. Der alljährliche Report ist uns selbst auch eine Vergewisserung, dass unser Einsatz im Sinne des Satzungsauftrages erfolgt und den Erwartungen vieler Menschen gerecht wird, über den Widerstand der Weißen Rose informiert zu werden.

Seien Sie deshalb auch eingeladen, sich anhand des Berichts eine Meinung zu bilden. Vielen Dank für Ihr fortgesetztes Interesse und Ihre etwaige Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



und das Team der Weiße Rose Stiftung

## Denkstätte Weiße Rose

Die Denkstätte Weiße Rose wird derzeit von zahlreichen italienischen und französischen Schulklassen und Reisegruppen besucht. Überwiegend werden sie von unseren Guides in ihrer Muttersprache durch die Ausstellung geführt, manchmal sind es mehrere Führungen an einem Tag. Einem anwachsenden Interesse von Einzelpersonen und Kleingruppen an Führungen werden wir seit einigen Monaten mit „offenen Führungen“ gerecht. Sie sind bewusst in die frühen Abendstunden oder auf Samstag gelegt, um auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen.



### Offene Führungen

**Samstag, 11. April, 10.30 Uhr**

**Donnerstag, 21. Mai, 18 Uhr**

**Treffpunkt:** Denkstätte Weiße Rose am Lichthof der LMU

**Kostenbeitrag:** 6 €, ermäßigt 4 €. Die Bezahlung ist ausschließlich bar vor Ort möglich.

**Anmeldung erforderlich unter:**

[fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de](mailto:fuehrungen@weisse-rose-stiftung.de)

Weitere Informationen und aktuelle Termine unter:

<https://www.weisse-rose-stiftung.de/neu-offene-fuehrungen-zur-weissen-rose/>

## Wanderausstellungen

Unsere Wanderausstellungen sind seit Jahresbeginn bereits an mehreren Stationen gezeigt worden. Besonders freut uns die Zusammenarbeit mit der Geschwister-Scholl-Grundschule in Bad Belzig (Brandenburg), die die Ausstellungen zu Hans Scholl und Sophie Scholl präsentierte, und der Geschwister-Scholl-Schule in Eisenach (Thüringen). Im Rahmen eines Demokratieprojekts wurde in Eisenach ein Rosenbeet zu Ehren der Namensgeber angelegt. Zur feierlichen Einweihung sandte Hildegard Kronawitter ein Grußwort im Namen der Stiftung und würdigte das besondere Engagement der Schule im schwierigen Umfeld. Die Schule zeigt eine gekürzte Version der Wanderausstellung zur Weißen Rose, die dort bis auf Weiteres gezeigt werden kann.

Mit großer Freude berichten wir zudem über die Fertigstellung einer neuen tschechischsprachigen Übersetzung der Ausstellung. Erstmals wird sie im Mai und Juni im Goethe-Institut Prag gezeigt. Sie wird mit einem pädagogischen Programm von Antikomplex, einer tschechischen NGO, begleitet.

Am 15. Mai wird bei der Prager Buchmesse der Comic „Sophie Scholl“ in tschechischer Übersetzung vorgestellt. Die Autoren Heiner Lünstedt und Ingrid Sabrisch sind anwesend. Wir danken dem Goethe-Institut Prag und unseren tschechischen Projektpartner\*innen herzlich für die engagierte Zusammenarbeit, durch die unsere Ausstellung nun wieder ein neues Publikum in Tschechien erreicht.



Im Folgenden sehen Sie die kommenden Ausstellungsstationen in Deutschland:

### **Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43**

20. April – 16. Mai 2026

Duisburg, Sophie-Scholl-Berufskolleg

### **Sophie Scholl und die Weiße Rose**

22. April – 22. Mai 2026

Deggendorf, Robert-Koch-Gymnasium

4. Mai – 12. Juni 2026

Weingarten, Studentenwerk Weiße Rose

### **Resistance Through Their Eyes**

20. April – 15. Mai 2026

München, Europäische Schule

Zu weiteren Terminen sehen Sie unseren Ausstellungskalender unter:

<https://www.weisse-rose-stiftung.de/ausstellungsverleih/ausstellungskalender/>

## Veranstaltungen

### 20 Jahre Ausstellung „Das hätte doch jeder getan!“

**Sonntag, 26. April 2026, 11 Uhr**

**Bürgersaal Goldbach Museum**, Rosemeyerstraße 1, 84061 Ergoldsbach

Begrüßung: Dr. Hildegard Kronawitter, Weiße Rose Stiftung e.V.

Vortrag von Ulrich Fritz, Antisemitismusstelle der Bayerischen Staatsregierung: „Todesmärsche durch Bayern, April 1945“

Vor 20 Jahren begann der Geschichtsarbeitskreis Ergoldsbach, über die Rettung jüdischer Häftlinge durch eine Bäuerin und zwei Polizeibeamte in den letzten Kriegstagen in Ergoldsbach in lokalen und regionalen Archiven zu recherchieren. Die Ergebnisse wurden mit Unterstützung der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, der Weiße Rose Stiftung und der Gemeinde Ergoldsbach in der Ausstellung „Das hätte doch jeder getan!“ präsentiert. Auf dieses erste Projekt folgte die zweite Ausstellung „Weiterleben. Das Schicksal der 13 geretteten jüdischen KZ-Häftlinge von Ergoldsbach“. Auch Schüler\*innen der heutigen Dominic-Brunner-Mittelschule hatten sich an dem Projekt beteiligt.

Eine Veranstaltung des Geschichtsarbeitskreises Ergoldsbach und der Weiße Rose Stiftung e.V.

### Mirjam David und Ernst Holzer – Verbündete von Hans Leipelt

**Samstag, 2. Mai, 15 Uhr**

**Ludwig-Maximilians-Universität, Hörsaal A 015**, Geschwister-Scholl-Platz 1, München

Vortrag von Angela Bottin mit anschließender Diskussion

Mirjam David und Ernst Holzer, diskriminiert als „Mischlinge ersten Grades“, arbeiten am Chemischen Institut der Münchner Universität. 1942 begegneten sie dem Chemiestudenten Hans Leipelt, mit dem sie ihre Opposition gegen die NS-Diktatur teilten. Im November 1943 wurden David und Holzer von der Gestapo festgenommen. Beide tauchten als Beschuldigte in der Anklageschrift vom 22. Juli 1944 gegen Leipelt und weitere Oppositionelle auf, erschienen jedoch vor dem Volksgerichtshof in Donauwörth nicht mehr.

Angela Bottin, Historikerin und Kuratorin, ist Mitglied im Beirat der Weiße Rose Stiftung. Zur Gedenkveranstaltung reist die Tochter von Mirjam David an. Die Veranstaltung wird von der Weiße Rose Stiftung in Kooperation mit DENKMAL AM ORT durchgeführt.

## Was hat die Weiße Rose mit dem norwegischen Widerstand zu tun?

### **Buchvorstellung Peter von Rügen: „Gemeinsam gegen Hitler, Quisling und Terboven – Norweger und Deutsche im Widerstand 1940–1945“**

**Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr**

**Studentenwohnheim Geschwister Scholl, Steinickeweg 7, München**

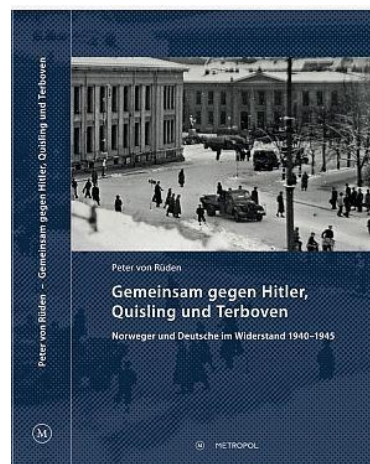
#### **Ablauf:**

Begrüßung: Barbara Likus, Vorsitzende des Studentenwohnheim Geschwister Scholl e.V. und Stadträtin

Grußwort mit Anmerkungen zum norwegischen Widerstand: Honorarkonsul, RA Max Aschenbrenner

Gespräch zum Buch: Prof. Dr. Peter von Rügen und Dr. Hildegard Kronawitter

Lesung: John Ragner, Schauspielstudent der August-Everding-Akademie (angefragt)



Peter von Rügen beschreibt in seiner eben erschienenen Studie das enge Zusammenwirken von Gegnern des Nationalsozialismus in Deutschland und Norwegen. Es geht ihm auch um die Klärung, wie und warum die Nachrichten über den Widerstand der Weißen Rose bereits im ersten Halbjahr 1943 internationale Verbreitung fanden. Das sechste Flugblatt brachte James Graf von Moltke zusammen mit einem Bericht über die „Vorgänge in München“ nach Oslo; von dort aus gelangte die Information nach Großbritannien und in die USA. Der Autor zeichnet diese Wege nach und benennt die Protagonisten dieses Widerstands. Er untersucht auch die Verbindung zwischen dem Kreisauer Kreis und dem norwegischen Widerstand und dessen Bedeutung für die friedliche Kapitulation der deutschen Armee in Norwegen im April 1945.

Peter von Rügen, Medienwissenschaftler und Historiker, war Gründungsdirektor des Adolf-Grimme-Instituts, in leitender Stellung beim NDR-Fernsehen und Professor des Leibniz-Instituts für Medienforschung. Ehrenamtlich war er von 2020 bis 2024 Vorsitzender des Studentenwohnheim Geschwister Scholl e.V.; als Student lebte er selbst im Wohnheim.

Veranstalter: Studentenwohnheim Geschwister Scholl e.V. und Weiße Rose Stiftung

## **Musical „Die Weiße Rose“**

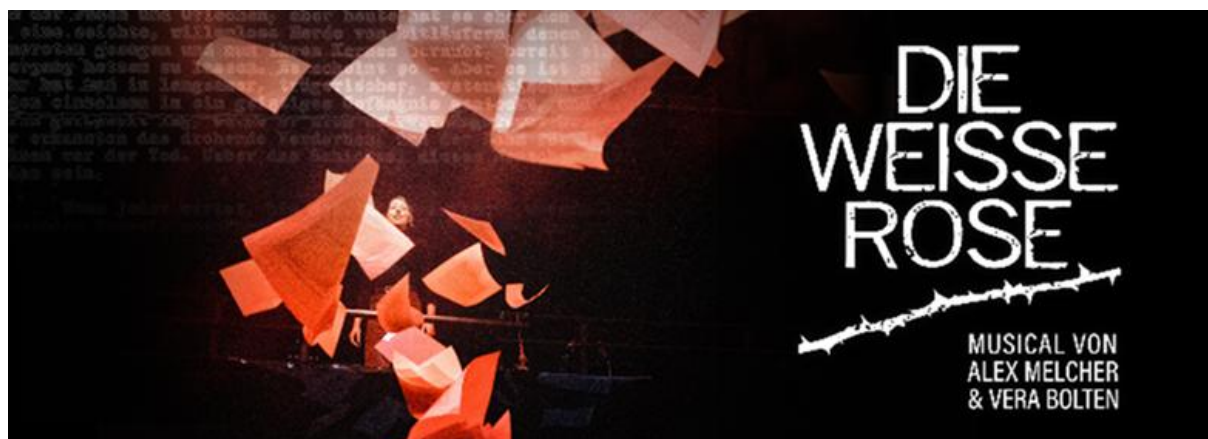
„Die Weiße Rose“ geht von Juni bis August 2026 auf Tour durch sechs deutsche Städte. Das Musical von Alex Melcher und Vera Bolten, uraufgeführt im Juli 2025, wurde siebenfach mit dem Deutschen Musical Theater Preis 2025 ausgezeichnet, u.a. in den Kategorien „bestes Musical“, „beste Liedtexte“ und „beste Regie“.

Bereits die Entstehung des Musicals hatte die Weiße Rose Stiftung begleitet. Wir freuen uns deshalb sehr, dass an allen Aufführungsorten auch unsere Wanderausstellung „Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43“ gezeigt wird. Vielen Dank an den Förder- und Freundeskreis Festspielhaus Neuschwanstein, der den Ausstellungsreigen möglich macht. Für Schulklassen finden an den ersten fünf Stationen Sonderaufführungen statt.

**Stationen der „Weiße Rose Tour“:**

10. Juni – 13. Juni:	Berlin, Admiralspalast
17. Juni – 21. Juni:	Düsseldorf, Capitol Theater
2. Juli – 5. Juli:	München, Deutsches Theater
9. Juli – 18. Juli:	Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein
22. Juli – 26. Juli:	Stuttgart, Theaterhaus
28. Juli – 2. August:	Köln, Philharmonie

Weitere Informationen und Ticketbuchung unter: <https://dieweisserose-tour.de/tour/>



**Ausstellungseröffnung „UM-BENANNT. Straßennamen und Erinnerungskultur in München unmittelbar nach Kriegsende“**

**Montag, 6. Juli, 19 Uhr**

**Ludwig-Maximilians-Universität, Fakultätszimmer F 107, Geschwister-Scholl-Platz 1, München**

Eröffnungsveranstaltung mit Begrüßung, Vortrag und Präsentation der Ergebnisse des Seminars.

Anschließend Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung im Vorraum der Universitätsbibliothek.

Das Programm wird Anfang Juni bekanntgegeben.

## Neuerscheinungen

**Volker Ullrich:** Helmuth James von Moltke oder: Wie man den Mut zum Widerstand findet, München: C.H.Beck, 2026.

**Peter von Rügen:** Gemeinsam gegen Hitler, Quisling und Terboven. Norweger und Deutsche im Widerstand 1940–1945, Berlin: Metropol-Verlag, 2026.

**Regina Reisch:** Sophie Scholl. Eine Kostbarkeit für immer. Edition der Tagebücher (1937–1943), München: Allitera Verlag, erscheint im Mai 2026.

### Buchvorstellung Regina Reisch: Lesung und Gespräch

**Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr**

**Juristische Bibliothek im Rathaus,** Marienplatz 8, München

Regina Reisch publiziert in ihrer Edition erstmals alle Tagebücher von Sophie Scholl zwischen 1937 und 1942 in durchgehender Form. Ein Schauspieler liest aus den Tagebüchern; anschließend ordnet die Autorin die Texte historisch ein.

## Impressum

Weißerose Stiftung e.V.

Geschwister-Scholl-Platz 1

80539 München

Telefon: 089/2180-5359

Fax: 089/2180-13518

Mail: [info@weisse-rose-stiftung.de](mailto:info@weisse-rose-stiftung.de)

Facebook: [www.facebook.com/WeisseRoseStiftung/](https://www.facebook.com/WeisseRoseStiftung/)

YouTube: <https://www.youtube.com/@WeisseRoseStiftungV>

Instagram: [https://www.instagram.com/weisse\\_rose\\_stiftung/](https://www.instagram.com/weisse_rose_stiftung/)

Redaktion: Dr. Hildegard Kronawitter / Raphael Grünbeck / Ursula Kaufmann / Dr. Edith Koller

Verantwortlich: Dr. Hildegard Kronawitter

Bildnachweis: zu erfragen bei der Weißerose Stiftung e.V.